

A l l e s

täglich

ein Erfolg wurde, dafür sorgten nicht zuletzt die extra aus Österreich via „Lauda-Air“ eingeflohenen Künstler: Tenor Benedikt Kobel samt seiner Ballettänzerin Elisabeth (die beiden feierten dort auch ihren 4. Hochzeitstag), die Sopranistin Elisabeth Lang, Ernst Krispel vom Staatsopernballett, und Stardirigent Prof. Gerhard Track, der für Sydneys Society in charmant-gebrochener englischer Sprache die Wiener Seele brillant umriß und vor dem Orchester drauflosdirigierte, als sei der Walzer kein Tanz, sondern eine Weltverbesserungsformel.



Benedikt und Elisabeth Kobel